

# WEBINAR

# FRAUENGESUNDHEIT am Arbeitsplatz

Herzlich Willkommen!

11:00 - 12:00 Arbeitgeber:innen-Fokus



©ZenSaB



Betriebliches Gesundheitsmanagement Österreich

## Warum Frauengesundheit?



Nationale Strategie „Gesundheit im Betrieb“

- Investition in Frauengesundheit als Hebel, um dem Fachkräftemangel zu begegnen
  - Steigende Erwerbsbeteiligung von Frauen & Erhöhung des Pensionsantrittsalters
  - Frauengesundheit als wirtschaftlicher Erfolgsfaktor
- Frauengesundheit als wichtiger Baustein zur Stärkung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements

## Herzlich Willkommen zu unserem Webinar!

### **Ablauf**

- Einstieg zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement (Dr.in Julia Schitter)
- Kurzimpulse je 10 Minuten mit konkreten Angeboten aus den Handlungsfeldern (Arbeitnehmer:innenschutz, Betriebliche Gesundheitsförderung, Betriebliches Eingliederungsmanagement)
- Fragen & Antworten zu allen drei Kurzimpulsen am Ende des Webinars (15 min)

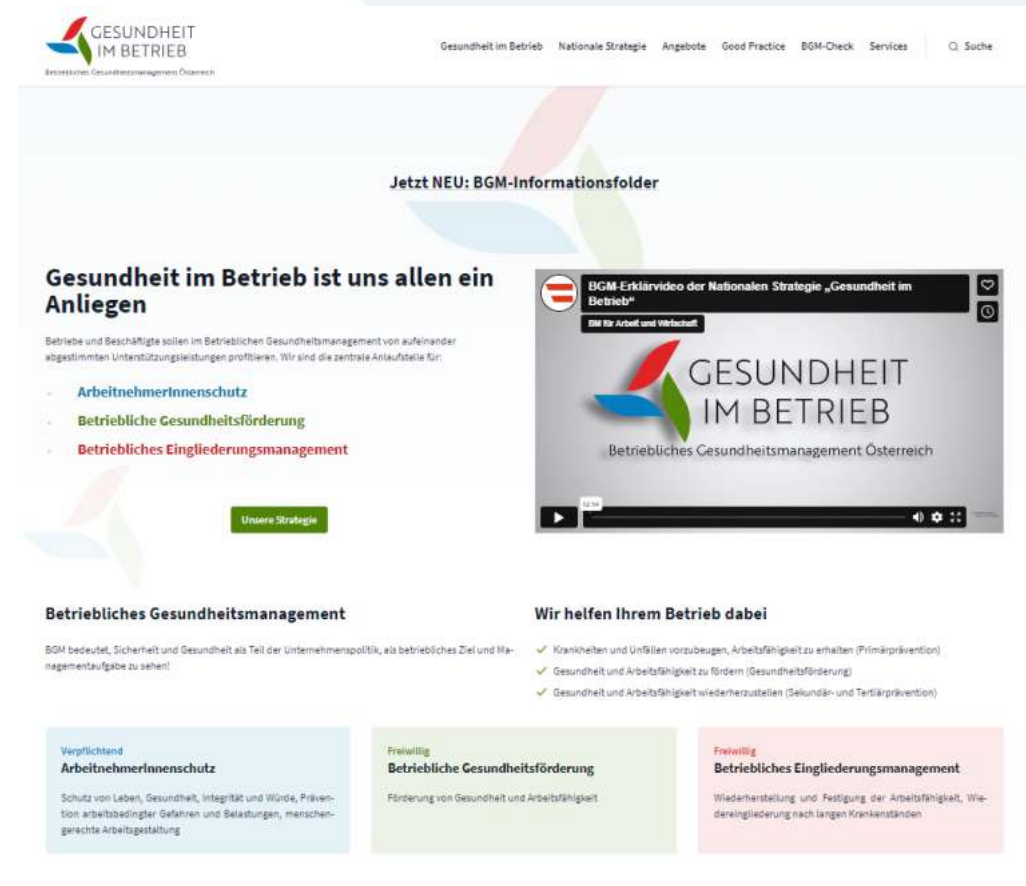
 **Aufzeichnung** des Einstiegs und der drei Kurzimpulse - Aussendung inkl. Folien im Nachgang

 **Fragen** können laufend über den Chat gestellt werden

## Gesundheit im Betrieb: Website & Newsletter

Zentrale Anlauf- und  
Informationsstelle rund um das Thema  
Betriebliches  
Gesundheitsmanagement (BGM):




[www.gesundheit-im-betrieb.at](http://www.gesundheit-im-betrieb.at)



The screenshot shows the homepage of the 'GESUNDHEIT IM BETRIEB' website. At the top, there is a navigation menu with links for 'Gesundheit im Betrieb', 'Nationale Strategie', 'Angebote', 'Good Practice', 'BGM-Check', 'Services', and a search icon. The main content area features a large heading 'Jetzt NEU: BGM-Informationsfolder' and a prominent article titled 'Gesundheit im Betrieb ist uns allen ein Anliegen'. Below this article is a list of three key areas: 'ArbeitnehmerInnenschutz', 'Betriebliche Gesundheitsförderung', and 'Betriebliches Eingliederungsmanagement'. A video player is embedded on the right side, showing a video titled 'BGM-Erklärvideo der Nationalen Strategie „Gesundheit im Betrieb“'. Below the main content, there are two columns: 'Betriebliches Gesundheitsmanagement' and 'Wir helfen Ihrem Betrieb dabei'. The 'Wir helfen Ihrem Betrieb dabei' section lists three bullet points: 'Krankheiten und Unfällen vorzubeugen, Arbeitsfähigkeit zu erhalten (Primärprävention)', 'Gesundheit und Arbeitsfähigkeit zu fördern (Gesundheitsförderung)', and 'Gesundheit und Arbeitsfähigkeit wiederherzustellen (Sekundär- und Tertiärprävention)'. At the bottom, there are three colored boxes: a blue box for 'Verpflichtend ArbeitnehmerInnenschutz', a green box for 'Freiwillig Betriebliche Gesundheitsförderung', and a pink box for 'Freiwillig Betriebliches Eingliederungsmanagement'.

## Wirkung und Nutzen von BGM



-  **Für Betriebe:** Reduktion von krankheits- und unfallbedingten Kosten und Fluktuation, Erhöhung der Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit, Erhalt von Know-how und Erfahrung.
-  **Für Beschäftigte und Betriebe:** höhere Motivation, besseres Arbeitsklima.
-  **Für Beschäftigte:** Zugewinn an Gesundheit, Wohlbefinden und Lebensqualität.

# Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) - Ansprechpartner



Ihre konkrete Ansprechperson finden Sie hier:

<https://www.gesundheit-im-betrieb.at/angebote-und-info-materialien/regionale-ansprechstellen>

## Programm/Vortragende



- Dr.in Isabel Kaufmann (AUVA)  
Geschlechtergerechte Evaluierung – Mehr Gesundheit für alle



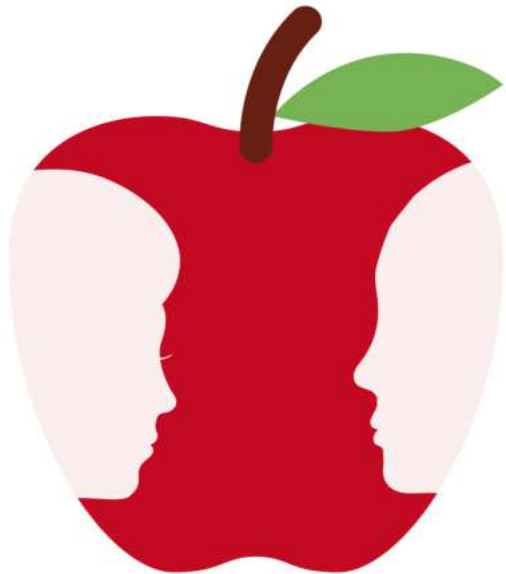
- Mag.a Dr.in Katharina Göttlicher, B.Sc. (Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen)  
Zukunfts-Fit und gesund im (Familien-)Betrieb durch die Wechseljahre



- Mag.a Doris Mandel, MA (fit2work)  
Gesundheit hat ein Geschlecht - Arbeitsfähigkeit und Krankenstand auch

# Geschlechtergerechte Evaluierung

## -Mehr Gesundheit für Alle



**Webinar: Frauengesundheit am Arbeitsplatz**

**10.4.2026**

Dr.<sup>in</sup> Isabel Kaufmann

Fachbereich Arbeitsmedizin, AUVA- Hauptstelle

[isabel.kaufmann@auva.at](mailto:isabel.kaufmann@auva.at)



# Geschlechtergerechte Arbeitsplatzevaluierung



Für unterschiedliche Körpermaße ausgerichteter Arbeitsplatz



Schutz- und Arbeitsbekleidung bei der Feuerwehr Aachen

Gleicher Einsatz – Ungleiches Risiko | Geschlechterdifferenzierte Feuerwehrschtzkleidung für mehr Sicherheit  
 Forum Prävention International 2025 | 20. – 22. Mai 2025 | Wien  
 Carsten Schiffer | Institut für Arbeitswissenschaft | RWTH Aachen



Risiko/Gesundheitsergebnis	Stärkere Exposition/ größere Häufigkeit	Bemerkungen
Unfälle	Männer	Männer weisen eine höhere Unfallrate auf, selbst nach Berichtigung aufgrund der geringeren Arbeitsstundenzahl bei Frauen.
Erkrankungen der oberen Gliedmaßen	Frauen	Eine hohe Häufigkeit ist bei einigen äußerst repetitiven Tätigkeiten von Frauen zu verzeichnen, z. B. bei „leichten“ Montagearbeiten am Fließband und bei Dateneingabetätigkeiten, bei denen die Frauen wenig Einfluss auf die Arbeitsweise nehmen können.
Heben von schweren Lasten	Männer	Frauen leiden z. B. bei Reinigungs-, Verpflegungs- und Pflegetätigkeiten an Schädigungen durch Heben und Tragen schwerer Lasten.
Stress	Frauen	Eine hohe Häufigkeit ist bei Männern und Frauen zu verzeichnen. Zu besonderen Stressfaktoren bei Frauen gehören sexuelle Belästigung, Diskriminierung, Tätigkeiten mit wenig Ansehen und geringen Einflussmöglichkeiten, emotional anstrengende Tätigkeiten sowie Doppelbelastung durch die bezahlte Lohnarbeit und die unbezahlte Arbeit zu Hause.
Tätlichkeiten seitens der Öffentlichkeit	Frauen	Weibliche Arbeitnehmer sind in stärkerem Maße Publikumsverkehr ausgesetzt.
ungünstige Arbeitszeiten	beide	Bei Männern ist die Wahrscheinlichkeit höher, dass sie eine hohe Anzahl an bezahlten Arbeitsstunden ableisten, während Frauen mehr unbezahlte Arbeit zu Hause erledigen. Beide wünschen sich ein besseres Gleichgewicht zwischen Arbeit und Privatleben.

Beispiele für geschlechtsspezifische Unterschiede in Bezug auf Risiken und Gesundheitsergebnisse  
 Quelle: FACTS 42, Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz ISSN 1681-210



## Geschlechtergerechter ArbeitnehmerInnenschutz: Mehrwert für Beschäftigte & Unternehmen

Eine geschlechter- und diversitätsgerechte Evaluierung verbessert:

- ✓ Gesundheit und Sicherheit aller Beschäftigten
- ✓ Arbeitszufriedenheit, Motivation & Leistungsfähigkeit
- ✓ Gleichstellung, Teilhabe und Verbleib im Arbeitsleben
- ✓ Bindung zum Unternehmen
- ✓ Attraktivität als Arbeitgeber:in

Ziel: Reduktion von Arbeitsunfällen, arbeitsbedingten Erkrankungen  
und Fehlzeiten!

# Unterstützung & Beratung finden Sie hier:

## Ihr Kontakt zur AUVA



persönliche Beratung durch  
Präventivfachkräfte &  
Fachexpert:innen der  
Unfallverhütungsdienste & der  
Hauptstelle

[Sicher arbeiten](#)



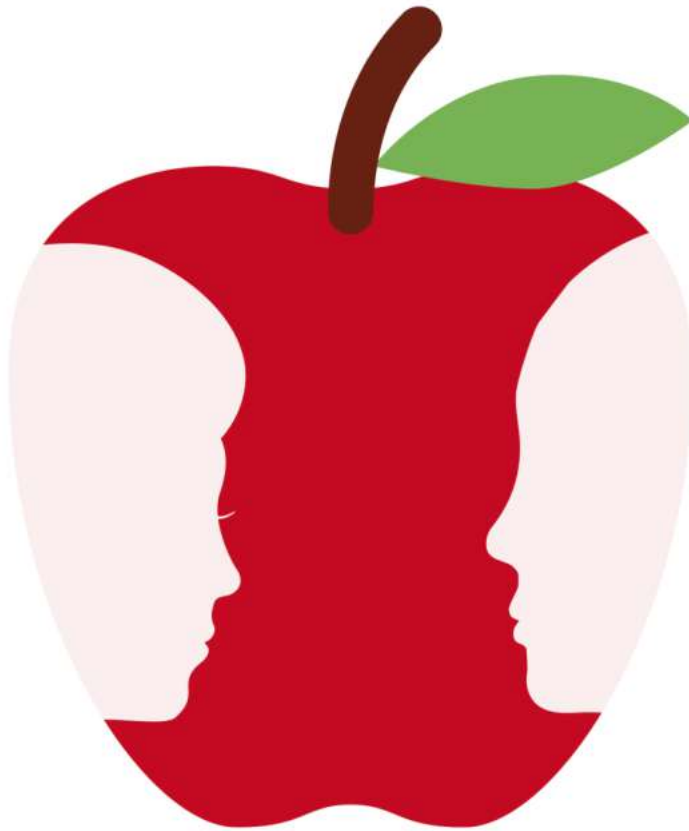
Spezielle Unterstützung von KMU's  
bis 50 Beschäftigten durch  
AUVAsicher

[AUVAsicher:](#)  
[Präventionsbetreuung für  
Kleinbetriebe](#)



Publikationen,  
Evaluierungshilfen, Anleitung &  
Tools

[Evaluierung](#)



## Danke für ihre Aufmerksamkeit

Dr.<sup>in</sup> Isabel Kaufmann

Fachbereich Arbeitsmedizin

Abt. Unfallverhütung und Berufskrankheitenbekämpfung

AUVA –Hauptstelle Wien

[isabel.kaufmann@auva.at](mailto:isabel.kaufmann@auva.at)



# Betriebliche Gesundheitsförderung

**Webinar Frauengesundheit am Arbeitsplatz, 10.04.2026**

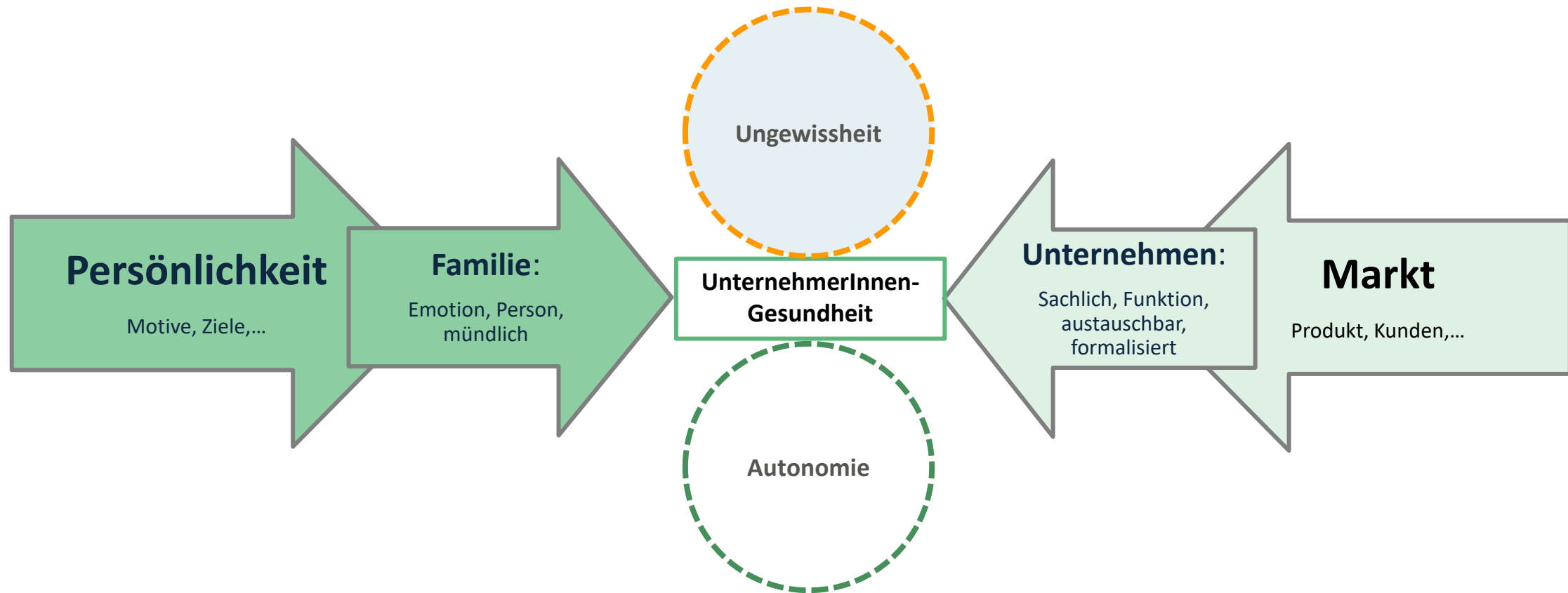
**Mag. Dr. Katharina Göttlicher, BSc**

Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen

# Individuelle Gesundheit am Arbeitsplatz

- Individuell =
  - zwischen Personen (Geschlecht, Alter, ...)
  - in verschiedenen Lebensphasen/Lebensabschnitte (Single, Familie, Wechseljahre,...)
- Neue Lebensabschnitte bringen unterschiedliche Anforderungen und Bedürfnisse an den Arbeitsplatz:  
Lebensphasen-orientierte Arbeitsplatzgestaltung
- Menopausale Frauen:
  - stark wachsende Bevölkerungsgruppe in der Arbeitswelt  
demographischer Wandel
  - UK: 18% der Workforce ist menopausal (vergleichbare Zahlen in Österreich)

# Rahmenbedingungen von Klein- und Familienunternehmen



# Frauen in Klein- und Familienunternehmen

Beispiel Wechseljahre:

- Frauen in Kleinstunternehmen ( $\leq 4$  MA) geringer belastet (27%) im Vergleich zu größeren Unternehmen ( $> 500$  MA) (35%)
- ergreifen aber wenn sie betroffen sind seltener selbst Maßnahmen wie
  - Homeoffice,
  - Gespräche/Austausch,
  - Nutzung flexibler Arbeitszeiten.

Quelle: DAK-Whitepaper (DAK-Gesundheit, 2025, [https://www.dak.de/dak/unternehmen/reporte-forschung/dak-whitepaper-wechseljahre\\_152044](https://www.dak.de/dak/unternehmen/reporte-forschung/dak-whitepaper-wechseljahre_152044))

- Wechseljahresfreundliche Arbeitsbedingungen schaffen
- Offener Umgang
- Eigene Bedürfnisse im Bedarfsfall verteidigen



Nähere Informationen unter:  
[svs.at/gesundheitsangebote](https://svs.at/gesundheitsangebote)

Gemeinsam gesünder.



# FUTURE PROOF

- Nirgends ist die Verflechtung von Arbeit und Familie so stark wie in Familienbetrieben.
- Familiäre & gesundheitliche Ressourcen & Belastungen wirken auf die Wirtschaftlichkeit des Betriebes und umgekehrt.



© Joe Hölzl



[www.future-proof.at](http://www.future-proof.at)

**FUTURE PROOF** unterstützt Sie dabei, in einem **zukunftsfiten Betrieb gesund & leistungsfähig** zu bleiben.

## Mögliche Karriereauswirkungen von Wechseljahrsymptomen

Reduktion Arbeitszeit 21%

Berufliche Auszeit 15%

Früherer Pensionsantritt 8%

Quelle: Eigene Darstellung nach Rumler & Memmert, 2024



**Gemeinsam gesünder.**

Unterstützt durch Mittel der Landesgesundheitsförderungsfonds Steiermark, Kärnten, Niederösterreich und Vorarlberg



# ECKDATEN FUTURE PROOF

## WAS?

Betriebliche Gesundheitsförderung für Familienbetriebe  
Leitfrage: Was brauchen Sie, um weiterhin gesund im Betrieb zu arbeiten?

---

## WO? WER?

Direkt am Betrieb, Teilnahme gesamter Betrieb

---

## WIE OFT?

**4 moderierte Betriebsgespräche mit dem gesamten Familienbetrieb**  
(bei einer Projektdauer zwischen 1-2 Jahren)

---

## MIT WEM?

(SVS-)Expertinnen in der Prozessbegleitung (kostenlos)

---

**ZERTIFIZIERUNG:** Gütesiegel „Betriebliche Gesundheitsförderung“  
(<https://www.netzwerk-bgf.at/>)



**Gemeinsam gesünder.**



# Dankeschön!

Mag. Dr. Katharina Göttlicher, B.Sc.  
Sozialversicherungsanstalt der  
Selbständigen (SVS)

[Katharina.goettlicher@svs.at](mailto:Katharina.goettlicher@svs.at)

[www.future-proof.at](http://www.future-proof.at)

[www.svs.at/gesundheitsangebote](http://www.svs.at/gesundheitsangebote)



© Joe Hölzl



Unterstützt aus Mitteln der  
Landesgesundheitsförderungsfonds  
Steiermark, Niederösterreich,  
Kärnten und Vorarlberg.




miteinander. besser. arbeiten.


# Gesundheit hat ein Geschlecht – Arbeitsfähigkeit auch!

Mag.<sup>a</sup> Doris Mandel, MA, fit2work Betriebs- und Personenberatung

Webinar „Frauengesundheit am Arbeitsplatz“, 10. April 2026

 Bundesministerium  
Arbeit, Soziales, Gesundheit,  
Pflege und Konsumentenschutz



 Sozialministeriumservice



# fit2work ist ein sekundärpräventives Informations-, Beratungs- und Unterstützungsprogramm der Bundesregierung



- ✓ Unterstützt bei der Verbesserung der Arbeitsfähigkeit und Suche nach gesundheitsfördernden Maßnahmen
- ✓ Begleitet den Wiedereinstieg ins Berufsleben nach längerer Krankheit (WIETZ)
- ✓ Eingliederungsberatung und BGM-Orientierung für Betriebe

**1 Zugang zu fit2work**  
Direkt, ÖGK, Weiterverweis, VA

**2 Erstgespräch**  
Erhebung Bedarf, Weiterverweis BGM  
Orientierung, Sensibilisierung  
Arbeitsfähigkeit

**3 BEM-Prozess**  
Info und/oder Implementierung  
BEM und / oder WIETZ Modul

**4 Follow-up**  
3 Monate nach Beratungsende

# Wiedereingliederungsteilzeit

**Zielsetzung:** schrittweiser und nachhaltiger Wiedereinstieg ins Berufsleben nach längerem Krankenstand

1 bis 6 Monate

25-50% Reduktion der AZ

Verlängerung bis 9 Monate möglich



**miteinander. besser. arbeiten.**

## 1 Voraussetzung für eine WIETZ

- Mindestens 6 Wochen durchgehender Krankenstand
- Bei aufrechtem Dienstverhältnis von mindestens 3 Monate

## 2 Beratung bei fit2work

- Ausgestaltung der WIETZ
- Klärung Fragen der/des Arbeitnehmer/in und des Arbeitgebers

## 3 Wiedereingliederungsplan

- Erstellung im Rahmen von fit2work
- Wiedereingliederungsvereinbarung (zwischen AG, AN, ggf. BR)

## 4 Arbeitsmedizinische Stellungnahme

- Kann durch fit2work Arbeitsmedizin erfolgen oder betriebsintern

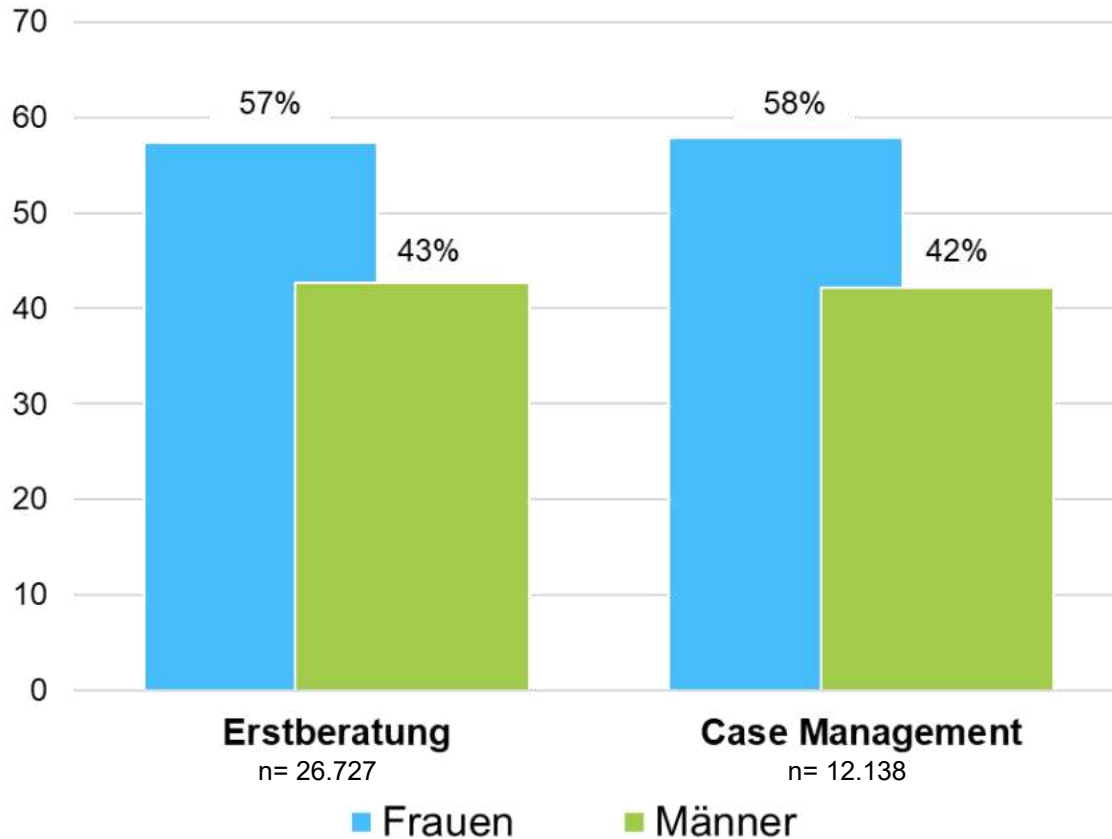
## 5 Antrag und Bewilligung der WIETZ

- Unterlagen an cheförztllichen Dienst
- Schriftliche Bewilligung durch KV-Träger
- WIETZ-Geld

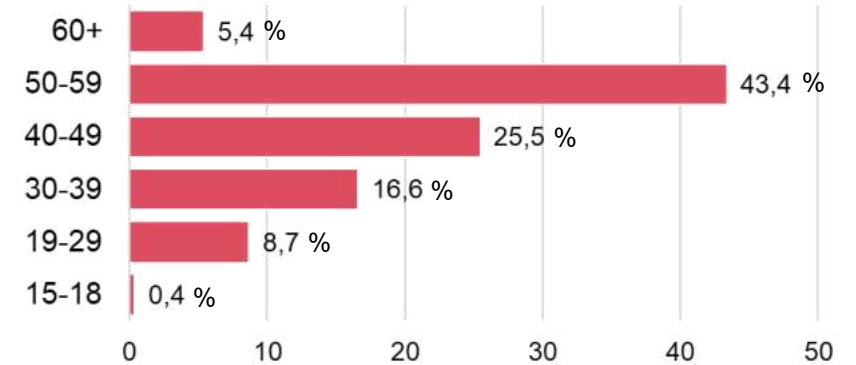
# Soziodemografische Daten

## fit2work Personenberatung

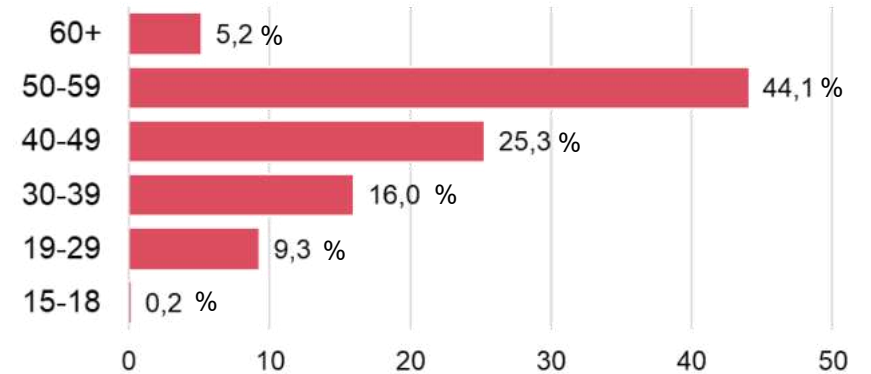
### Nutzung der Beratung nach Geschlecht



### Altersverteilung Erstberatung (n=24.523)



### Altersverteilung Case Management (n=11.282)

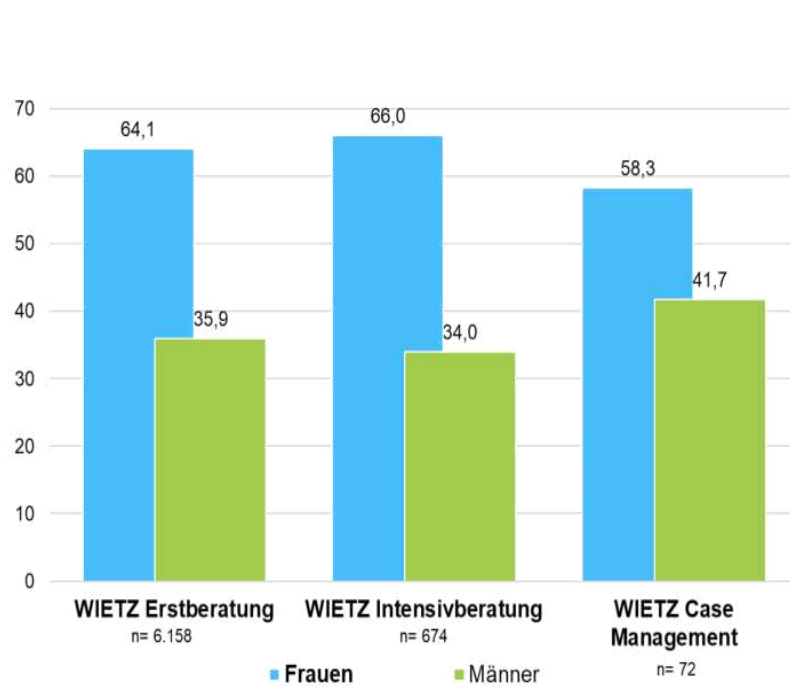


Personen mit Geschlechterangabe „divers“, machen unter 1% aus und werden zum Schutz der Anonymität nicht gesondert ausgewiesen.

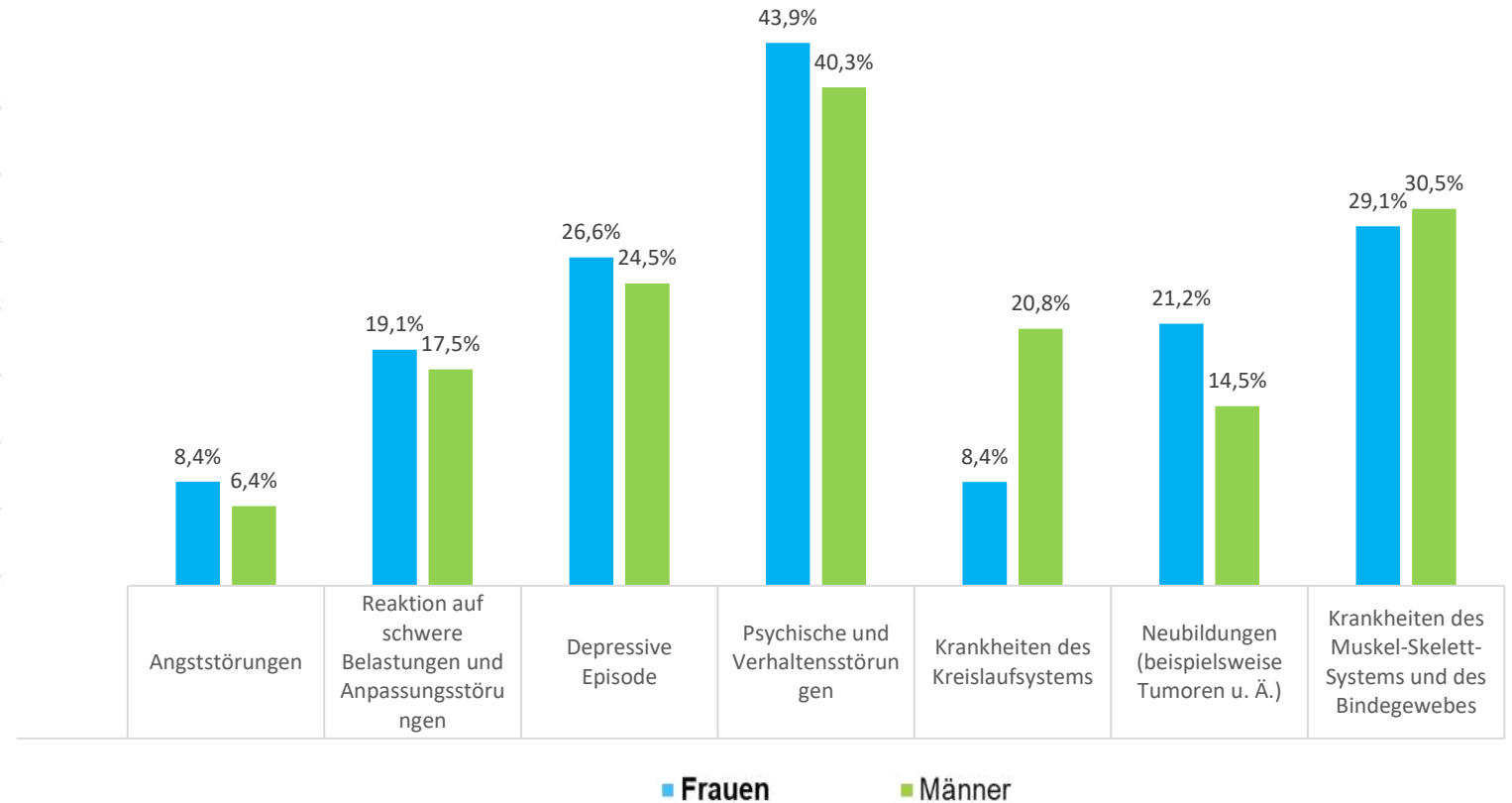
# Beratungen und Diagnosen

## Wiedereingliederungsteilzeit nach Geschlecht

**Arten der Beratung zur Wiedereingliederungsteilzeit nach Geschlecht.**  
Angaben in %



**Häufig genannte psychische und körperliche Diagnosen bei Wiedereingliederungsteilzeit,**  
Anteil an Frauen (n=3.945) und Männern (n=2.212) in %



Personen mit Geschlechterangabe „divers“, machen unter 1% aus und werden zum Schutz der Anonymität nicht gesondert ausgewiesen.

# Geschlechterspezifische Arbeitsfähigkeit



Gleichbehandlung führt nicht automatisch zu Gleichstellung

- **Unterschiedliche Ausgangslagen** von Frauen und Männern (mental load, Mehrfachbelastungen,...)
- **Alterungsprozesse** wirken geschlechtsspezifisch
- Geschlechtsspezifische Belastungen und **Ressourcen**
- **Arbeitsanforderungen** selten geschlechtsneutral



Geschlechtergerechte Gestaltung in allen Bereichen der Arbeitsfähigkeit

- **Gesundheit:** Geschlechtersensible Präventionsangebote
- **Kompetenz:** Stereotype abbauen, gleiche Chancen für Qualifizierung
- **Werte/ Kultur:** Geschlechterrollen aktiv reflektieren und verändern
- **Arbeit / Organisation:** Geschlechtersensible Führung, Arbeitszeiten, Ergonomie und Schutzmaßnahmen



**miteinander.  
besser.  
arbeiten.**



Alle Informationen unter  
[www.fit2work.at](http://www.fit2work.at)  
[@fit2work.at](https://twitter.com/fit2work.at)

## Ihre Fragen



